

Ergebnisvorstellung der IGEK-Arbeitskreise

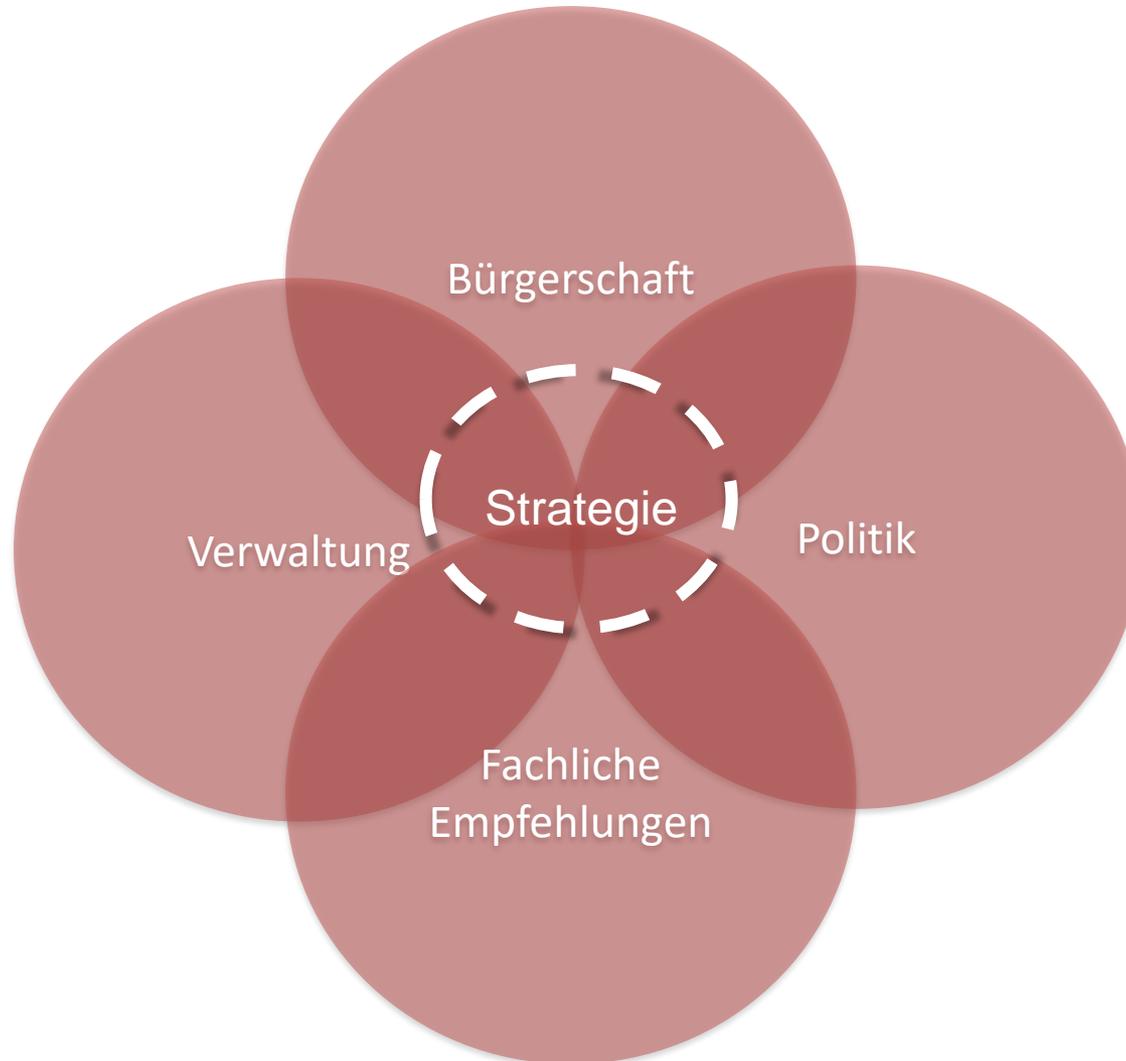
Vorstellung durch die Fraktionen

Gemeinde Henstedt-Ulzburg



Akteure

Perspektiven



IGEK-Verfahren

Politik

WANN?	WAS?	Erledigt
15.02.2021	Politikwerkstatt Vorgehen 2021	✓
22.03.2021	IGEK-Ausschuss mit Bürgerinformation	✓
26.04.2021	1. IG EK-Arbeitskreis Ortsteile, Ortsmitten, Wohnen, Ortsstruktur	✓
03.06.2021	2. IG EK-Arbeitskreis Freizeit, Kultur, Sport und Engagement	✓
02.08.2021	3. IG EK-Arbeitskreis Wirtschaft, Arbeitswelt, Gewerbe und Einzelhandel	✓
30.08.2021	IG EK-Ausschuss mit Bürgerinformation	✓
23.09.2021	4. IG EK-Arbeitskreis Verkehr, Mobilität und technische Infrastruktur	✓
30.09.2021	Bürgerinformation Arbeitskreisergebnisse	✓

30.11.2021

IGEK-Verfahren

Politik

WANN?	WAS?	Erledigt
28.10.2021	5. IG EK-Arbeitskreis Gesundheit, Soziales, Bildung und Erziehung	✓
08.11.2021	6. IG EK-Arbeitskreis Ökologie und Freiraum	✓
30.11.2021	IG EK-Ausschuss	

Vortragende Fraktionen

26.04.2021	1. IGEK-Arbeitskreis Ortsteile, Ortsmitten, Wohnen, Ortsstruktur	WHU
03.06.2021	2. IGEK-Arbeitskreis Freizeit, Kultur, Sport und Engagement	FDP
02.08.2021	3. IGEK-Arbeitskreis Wirtschaft, Arbeitswelt, Gewerbe und Einzelhandel	SPD
23.09.2021	4. IGEK-Arbeitskreis Verkehr, Mobilität und technische Infrastruktur	Bündnis 90/ Die Grünen
28.10.2021	5. IGEK-Arbeitskreis Gesundheit, Soziales, Bildung und Erziehung	CDU
08.11.2021	6. IGEK-Arbeitskreis Ökologie und Freiraum	BFB

Ergebnisebene

- Visionen
- Ziele

zunächst ohne Realitätscheck!

...denn Ausgangslagen/Bedingungen ändern sich!

...denn wo eine Vision ist, kann auch ein Weg gefunden werden!

Wohnen, Ortsstruktur, Ortsteile und Ortsmitten



- Zusammenhang Einwohnerwachstum und Wohnungsbau
- Anpassung des Wohnraumangebotes an den demographischen Wandel



- Wohnungsbau durch Innenentwicklung
- Wohnungsbau durch Nachverdichtung bei gleichzeitigem Grünerhalt

1. Arbeitskreis:

Wohnen, Ortsstruktur, Ortsteile und Ortsmitten



- Kontroverse Diskussion, ob weitere Flächen z.B. Bahnhof Ulzburg-Süd in die Wohnbauentwicklung einbezogen werden
- Mehr Wohnraum für:
 - junge Menschen,
 - Senior: innen,
 - Menschen mit Anspruch auf geförderte Wohnungen sowie
 - Menschen mit Inklusionsbedarf



1. Arbeitskreis:

Wohnen, Ortsstruktur, Ortsteile und Ortsmitten



- Kleine, barrierefreie Wohneinheiten
- Generationenübergreifende Wohnmodelle z.B. Mehrgenerationenhaus
- Sicherstellung hoher Grünerhalt auf den Grundstücken
- Gestaltung der angrenzenden öffentlichen Räume



1. Arbeitskreis:

Wohnen, Ortsstruktur, Ortsteile und Ortsmitten



- Gestaltung guter Verkehrsanbindungen
- Anpassung der Bestandsgebiete an neue Wohnbedürfnisse
- Nutzung von innovativen Konzepten

Einige Themen sind weiterhin offen und bedürfen weiterer Diskussion.





- Niedrigschwellige Treff- und Begegnungsorte
- Bürgerhaus wiederbeleben und zu einem Ort der Begegnung qualifizieren
- Bürgerpark weiterentwickeln
- Rhener Marktplatz attraktiv gestalten
- Ergänzung des Angebotes um den „Dritten Ort“ und Mehrzweckhalle



2. Arbeitskreis:

Freizeit, Kultur, Sport und Engagement



- Attraktive Verweilorte für jugendliche Erwachsene und geschlechtergerechte Jugendarbeit
- Reduzierung der Spielplätze bei gleichzeitiger qualitativ hochwertiger, themenbezogener Umgestaltung



- Attraktiver ÖPNV zur Erreichbarkeit der Einrichtungen
- Vorhandene Freizeitangebote besser auslasten
- barrierefreie Sportstätten und Veranstaltungen

2. Arbeitskreis:

Freizeit, Kultur, Sport und Engagement



- Etablierung zentraler Sportcampus
- Erweiterung des Sportangebotes um eine privat betriebene Schwimmhalle
- Bezahlbarer, vielseitiger Breitensport für alle Altersstufen
- Platz für Trendsportarten
- Inklusive und geschlechtergetrennte Sportangebote

2. Arbeitskreis:

Freizeit, Kultur, Sport und Engagement



- Förderung und Wertschätzung des politischen Engagements in der Gemeinde, insbesondere Engagement (KiJuPa)
- Demokratische Teilhabe erleichtern und transparente Entscheidungen sicherstellen z.B. durch einen Livestream
- Politische Bildungsarbeit durch Kooperation Schule und Politik



Freizeit, Kultur, Sport und Engagement



- Koordination Ehrenamt durch zentrale Anlaufstelle sowie projektbasierte Ausrichtung
- Gemeindeverwaltung versteht sich als Dienstleistungsunternehmen für Bürger: innen und Politik
- Zentrale Koordinationsstelle für Kultur
- Ehrenamtliche unterstützen bei Teilhabe an kulturellen Veranstaltungen

3. Arbeitskreis:

Wirtschaft, Arbeitswelt, Gewerbe und Einzelhandel



- Henstedt-Ulzburg ist Bestandteil der Metropolregion Hamburg
- Wirtschaftliche Agglomeration stärker leben
- Nutzung des Standortvorteils HH-Flughafen und Hafen
- Bessere Vermarktung des Ortes
- Rückläufige Einkommensteuer durch Zuwanderung aufhalten

Wirtschaft, Arbeitswelt, Gewerbe und Einzelhandel



- Flächen für Gewerbebetriebe durch Aufstockung von Bestandsgebäuden
- Steuerung des Versiegelungsrads und Grünerhalt im Gewerbe durch Bebauungspläne
- Belohnung von Gewerbebetrieben bei Reduzierung des Versiegelungsgrades



Wirtschaft, Arbeitswelt, Gewerbe und Einzelhandel



- Ansiedlung von mittelständischen Betrieben
- Weiterentwicklung Scoring-Modells
- Bürostandorte ermöglichen



- Durchmischung von verschiedenen Wirtschaftsbetrieben
- Erschließung von neuen Wirtschaftssektoren (z.B. Gesundheitsbranche)

Wirtschaft, Arbeitswelt, Gewerbe und Einzelhandel



- Prüfung, ob Rückkauf von leer stehenden Gewerbeimmobilien möglich ist

- Ausbau von qualifizieren Arbeitsplätzen für Henstedt-Ulzbürger (Vermeidung Pendelstrecken)



- Kooperation Wirtschaft und Wissenschaft initiieren

- Funktionsmischung im Gewerbegebiet durch z.B. Naherholungsmöglichkeiten

Wirtschaft, Arbeitswelt, Gewerbe und Einzelhandel

- Etablierung von CoWorking
- Jobeinstieg für Jugendliche und Menschen mit Behinderung erleichtern. Verwaltung übernimmt Schnittstellenarbeit.
- Konzentration und Stärkung des Einzelhandels im Ortszentrum von Ulzburg zu einem multifunktionalen Versorgungsstandort
- Marktplatz wird Aufenthaltsfläche



Wirtschaft, Arbeitswelt, Gewerbe und Einzelhandel

- Gestaltung Infrastruktur im Ortszentrum Ulzburg
- Offenerer Baukörper CCU
- Abbau der Barrierewirkung Hamburger Straße durch z.B. 30-Zone
- Flächen für Stellplätze werden auf ein Mindestmaß reduziert
- Umsetzung Bus- und Radkonzept inkl. Radschnellweg
- Car- und Bike-Sharing Stationen



Verkehr, Mobilität und technische Infrastruktur



Henstedt-Ulzburg strebt die Verkehrstransformation bis 2030 an:

- Behindertengerechte Mobilitätswende
- Sichere (Schul-) Wege
- Bezahlbare Mobilität im Alter
- Attraktive Mobilität zur Freizeitnutzung



Verkehr, Mobilität und technische Infrastruktur



- Attraktive Mobilitätsangebote und freie Verkehrsmittelwahl ohne regulierende Maßnahmen
- Umsetzung des On-Demand-Bussystems, mit autonom fahrenden Bussen unter Beachtung der Barrierefreiheit und der demographischen Entwicklung



Verkehr, Mobilität und technische Infrastruktur



- Das Fahrrad wird bis 2030 das attraktivste Verkehrsmittel innerorts
- Mehr Raum für Fahrräder: Ausbau der Fahrradwege, Fahrradstraßen
- Ästhetische Straßenraumgestaltung mit wenig Versiegelung
- Respektvoller Umgang im Straßenverkehr durch mehr Öffentlichkeitsarbeit

Verkehr, Mobilität und technische Infrastruktur



- A7 ist die Umgehungsstraße der Gemeinde, Ausbau A20 wird unterstützt
- Neuer Autobahnanschluss
- Bei Bedarf und Nachhaltigkeit der Maßnahme erfolgt ergänzender Straßenbau, um Straßen zu entlasten
- Innerörtlich größtmöglich Tempo limitieren



Verkehr, Mobilität und technische Infrastruktur



- Henstedt-Ulzburg ist 2030 Smart City: Etablierung von Smart-City-Lösungen
- 5G Mobilfunknetz und Glasfaser ist 2030 in der gesamten Gemeinde verfügbar
- öffentliche E-Ladesäulen werden bedarfsgerecht nach Kosten-Nutzen-Analyse in Wohngebieten etabliert
- Neue Technologien (z.B. Wasserstoff) werden nicht außer Acht gelassen

Gesundheit, Soziales, Bildung und Erziehung



- Außerschulische Bildungsangebote finanziell sicherstellen
- Zentraler, digitaler Lernkatalog/Lernangebotsbörse zur Angebotsdarstellung
- Digitale Teilhabe der älteren Generation durch niederschwellige Angebote (Guide-Generation)



Gesundheit, Soziales, Bildung und Erziehung



- Digitales Bildungsangebot sicherstellen und für alle Lernenden bezahlbar machen
- Schulen sollen zukünftig als Treffpunkte der Quartiere in den Ortsteilen und zu zentralen Kultureinrichtungen gestaltet werden
- Schulgebäude sollen Atmosphäre schaffen und generationenübergreifende Begegnung fördern



Gesundheit, Soziales, Bildung und Erziehung



- Schulen für andere Zielgruppen öffnen und außerschulische Veranstaltungen ermöglichen
- Kein Hochschulstandort werden, aber dem Fachkräftemangel durch Ausbildungsmöglichkeiten vorbeugen



Gesundheit, Soziales, Bildung und Erziehung



- Bestehende Angebote zum Austausch von Jung und Alt erhalten (z.B. Lesepaten)
- Ehrenamtliche Sozialarbeit (z.B. Nachbarschaftshilfe, Tauschbörse) erhalten
- Ausbau der Kommunikation von Angeboten ausbauen, um mehr Menschen zu erreichen



Gesundheit, Soziales, Bildung und Erziehung



- Niedrigschwelliges Sportangebote in Kombination mit attraktivem Mobilitätsangebot anbieten.
- Der „dritte Ort“ wird als zentrale Begegnungsmöglichkeit verstanden.
- Gute Luftqualität sowie CO²- und Lärmreduzierung



Gesundheit, Soziales, Bildung und Erziehung



- Bewegungsförderung (= Gesundheitsförderung) durch mehr Radwege
- Verkehrsreduzierung und Temporeduzierung sowie sichere und vernetzte Geh- und Radwege
- Bündelung des Gesundheitsangebotes durch ein Ärztehaus in zentraler Lage mit gutem ÖPNV-Anschluss



Gesundheit, Soziales, Bildung und Erziehung



- Oder ein medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) in Kooperation mit der Paracelsusklinik
- Stärkerer Fokus auf Förderung von Kindern mit Inklusionsbedarf an Schulen





- Henstedt-Ulzburg strebt die Klimaneutralität an
- Henstedt-Ulzburg versorgt sich zukünftig selbst mit Energie. Gründung der Gemeindewerke
- Intelligente Steuerung der Energieversorgung zur Verteilung der Energie
- Dachbegrünung von gewerblichen Objekten in interkommunaler Zusammenarbeit



- Jährlicher Monitoring-Bericht zur Bewertung der Ökosystemflächen
- Erstellung eines Kataloges mit Bäumen, die unter veränderten klimatischen Bedingungen bevorzugt einzusetzen sind
- Neue Arten können im Schulwald getestet werden



- Regionale Grünstrukturen innerörtlich fortsetzen
- Grünachsen erhalten, stärken und ausbauen
- Grünachsen sind die Verbindungen zwischen den Ortsteilen und sollen zukünftig stärker ins Gewerbegebiet geführt werden





- Wald- und Grünflächen werden über die Vorgaben der Landesregierung hinaus per Kommunalbeschluss erhöht
- Versiegelung der Wohngebiete durch Schottergärten und nicht-versickerungsfähige Beläge durch Aufklärung und Informationspolitik aufhalten
- Ökologische Trittsteine fördern und Regenwasserversickerung zur Sicherung der Menge und Qualität des Grundwassers



- Eigentümer werden auf Rechtsverstoß hingewiesen
- Versiegelung von Stellplätzen reduzieren bei gleichzeitigem alternativen Angebot durch den ÖPNV
- Gemeinde versteht sich als Vorbild: öffentliche Flächen werden naturnah gestaltet





- Reduzierung Versiegelung auf öff. Plätzen und Verkehrsinseln
- Sensibilisierung durch Baumschenkungen, Saatgutaktionen, Pflanzpatenschaften
- Grüngestaltungsvorhaben verstärkt in den B-Plänen festsetzen





- Visionäre Ortsmittengestaltung
- Ortsmitten müssen definiert und städtebaulich hergestellt werden. Unterschiedliche Ausgangslagen und Charaktere sind zu beachten



- Ortsmittengestaltung muss in allen Ortsteilen gleichermaßen erfolgen
- Umsetzung des Wettbewerbsergebnisses im Bürgerpark



- Spielplätze sollen in jedem Ortsteil (auch für Jugendliche) gestaltet werden
- Hundeauslaufplätze sollen nach Möglichkeit in den Ortsteilen geschaffen werden
- Gewerbegebiet durch Begrünung aufwerten, um die Aufenthaltsqualität zu steigern
- Sichere und klimaangepasste Parkplatzgestaltung im Gewerbepark Nord





- Attraktivität der öffentlichen Räume durch Pflege von öff. Plätzen erhalten
- Grundsätzlich nicht mehr Parkraum in den Ortskernen schaffen
- Bei zu viel Parkraum ist ein Rückbau und Entsiegelung anzustreben
- Parken in Tiefgaragen fördern



- Parkraum, da wo rechtlich umsetzbar, als Instrument zur Verkehrsberuhigung einsetzen
- Parkraum in Henstedt-Ulzburg ist und bleibt kostenfrei
- Anreize schaffen, um auf das private KFZ zu verzichten und Parkraum einzusparen
- Verbesserung des ÖPNV durch innovative, vorteilhafte und komfortable Mobilitätslösungen



- Etablierung von „Mobility-Hubs“
- Als Ergänzung zu den Vorgaben der Stellplatzsatzung werden Car-/Bikesharing Angebote in den Wohnquartieren gestärkt
- Ergänzende Mobilitätskonzepte müssen funktionieren und negative Umsetzungsfolgen vorausschauend berücksichtigt werden



Weiteres **Vorgehen/Ausblick**

- Zusammenführung aller Ergebnisse (Bürgerschaft, Politik und Verwaltung) zu einer Gesamtstrategie
- Rückmeldung aus Politik, Bürgerschaft und Verwaltung zu einem ersten Entwurf



VIELEN DANK!